

## Tagesgeschichte.

Berlin, 28. Nov. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht auf Grund des Sozialistengesetzes mit Genehmigung des Bundesraths für die Dauer eines Jahres eine erlassene Bekanntmachung des preussischen Staatsministeriums vom 28. d., wonach Personen, von welchen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu besorgen ist, in der Stadt Berlin und in den Stadtkreisen Charlottenburg, Potsdam, sowie in den Kreisen Teltow, Niederbarnim und Osthavelland der Aufenthalt ver sagt werden kann. In Berlin und den Stadtkreisen Charlottenburg und Potsdam ist das Tragen von Stoß-, Hieb- und Schusswaffen, sowie der Besitz, das Tragen, die Einführung oder Verkauf von Sprenggeschossen, ausgenommen für das Reichsheer und die Marine, verboten. Ausnahmen von den Verboten des Waffentragens finden für Personen statt, die durch ihr Amt und ihren Beruf zum Waffentragen berechtigt sind, sowie für Mitglieder der Vereine, welchen die Befugnis des Waffentragens bewohnt; für diejenigen, welche Jagdscheine besitzen, betreffs der Jagdwaffen, ebenso für diejenigen, welche Waffenscheine führen. Ueber die Ertheilung von Waffenscheinen befindet die Landespolizeibehörde. Die Anordnungen treten am 29. Nov. in Kraft. Die Bekanntmachung ist von dem Ministerpräsidenten Stolberg, wie von allen Ministern unterzeichnet.

Der vorstehend mitgetheilten Anordnung der preussischen Regierung, betreffend den sogenannten „kleinen Belagerungszustand“ für Berlin und Umgegend, ist raich eine sehr durchgreifende praktische Anwendung derselben auf dem Fuße gefolgt. Eine große Anzahl sozialdemokratischer Agitatoren — 40—50, darunter sogar ein paar Reichstagsabgeordnete — sind aus Berlin und Umgebung verwiesen worden.

Das Obertribunal hat ausgesprochen, daß die Beleidigung vermittelt einer Correspondenzkarte stets als eine „öffentlich“ zugefügte zu betrachten sei, ohne daß es einer Feststellung bedarf, daß ihr Inhalt in Wirklichkeit von einem Dritten gelesen worden.

Zur Frage des Handelsvertrages mit Deutschland bemerkt neuerdings die Wiener „Presse“: „Die deutsche Reichsregierung hat die bekannte österreichische Proposition dahin beantwortet, daß sie nicht abgeneigt sei, auf den Abschluß eines provisorischen Meistbegünstigungsvertrages unter gewissen Modalitäten einzugehen. Damit ist zum mindesten eine Verhandlungsbasis gegeben, und die Vertreter der österreichisch-ungarischen Regierungen werden sich in kürzestem nach Berlin begeben, um die Angelegenheit zur Entscheidung zu bringen.“

Wie aus Jerusalem mitgetheilt wird, sind von der nur etwa 1500 Personen betragenden deutschen Colonie in Palästina zur Wilhelmsspende 569 Zeichnungen im Betrage von 301 Mark 25 Pf. beigetragen worden.

Das Original des merkwürdigen Testaments, welches der Socialist Lingeau, ein in St. Louis, Mo., ansässiger und bei einem Besuche seines alten Vaterlandes in Genf verstorbenen Deutscher hinterlassen und in demselben sein über 12,000 Doll. betragendes Vermögen den Socialisten der ganzen Welt vermacht hat, wurde in voriger Woche im St. Louiser Nachlassgericht präsentiert und vorläufig zu den Acten gelegt. Eine Bestätigung des Testaments konnte der dortige Nachlassrichter nicht ertheilen, da demselben die von den Gesetzen in Missouri erforderliche Unterschrift zweier Zeugen fehlt und haben sich neuerdings directe Erben gemeldet, welche die Gültigkeit des Testaments aus dem Grunde bestreiten, weil es im Oberstübchen des Testators nicht ganz richtig gewesen sei. Das Testament enthält eine Liste prominenter Socialisten der ganzen Welt und schließt mit den Worten: „Der wahre Menschenfreund meint es ernstlich mit der Parole: „Einer für Alle und Alle für Einen“; seine alleinige Religion besteht im Wohlthun, die ganze Menschheit bildet seine Familie und die ganze Erde sein Vaterland. Lebet wohl! Ihr Arbeiter und arbeitenden Frauen, die Ihr bald mit gleichen Rechten beglückt sein werdet! Möget Ihr Alle ein zufriedenes, glückliches Leben führen und Euch manchmal Eures verstorbenen Bruders erinnern!“

### Deutliches und Sächsisches.

Wilsdruff, 2. December. Ein langer Leichenzug bewegte sich heute Vormittag 9 Uhr durch die Hauptstraße unserer Stadt nach dem Friedhofe; man gab abermals einem braven Bürger und treuen Beamten, dem Gerichtsamts-Controleur Adolph Plötze, das letzte Ehrengelächel. Der Geschiedene, welcher beinahe 28 Jahr Staatsdiener war, genoß nicht nur von seinen höheren Vorgesetzten das größte Vertrauen, sondern auch die Liebe und Achtung seiner Amtsgenossen, der Bürgerschaft und der Amtslandtschaft, mit der er ja so lange Jahre und so oft zu thun gehabt. Nachdem derselbe nur 14 Tage gekrankelt, ließ er sich nicht zurückhalten, sondern versah wieder sein Amt, aber nur wenige Tage, denn sein Leiden wiederholte sich, aber wohl nicht ahnend, daß der Tod ihn so schnell ereilen würde, verschied er am Freitag früh in der 5. Stunde ganz plötzlich zum Schmerze seine Familie und seiner Freunde im noch nicht vollendeten 52. Lebensjahre. Leicht möge auch ihm die Erde sein!

Dresden. In die hiesige königl. Polizeidirection ist die Mittheilung gelangt, daß in Wien auf der Mariahilferstraße in der Nacht zum 27. Nov. in das Gewölbe eines Uhren- und Goldwaarenhändlers eingebrochen und ein werthvoller Lagerverrath gestohlen worden ist. Es befinden sich darunter 37 goldene Uhren, 38 silberne Uhren, 69 goldene, 18 silberne Medaillons, 129 14karätige Ringe, 10 mit Brillanten, 107 Paar Ohrgehänge, 26 goldene Ketten (5 lange venetianische), 37 Paar ganze Garnituren etc. Auf die Entdeckung des Thäters sind 500 Gulden Belohnung gesetzt.

Die Kreishauptmannschaft Leipzig hat auf Grund von §§ 1 und 6 des Reichsgesetzes vom 21. v. M. den Gemeindeverein zu Stötteritz, sowie die Gesangsvereine „Frohinn“ und „Sängerbund“ ebendasselbst verboten.

Mittweida, 28. Nov. Einen schrecklichen Tod fand am 25. Nov. das im 3. Altersjahre stehende Kind des Begüterten Franz Otto Peukert in Schlegeln, Lina Meta Peukert. Dasselbe ist in einem unbeachteten Augenblicke in die an diesem Tage im Betriebe gewesene Drechsmaschine gekommen und buchstäblich zerrissen worden.

### Zur industriellen Statistik Sachsens.

Nach den vom statistischen Bureau des Ministeriums des Innern gemachten Aufstellungen zählte unser Königreich am 1. December 1876 238,303 gewerbliche Haupt- und 15,926 Nebenbetriebe, zu-

sammen also 154,229 Betriebe. Von den Hauptbetrieben sind 229,901 wieder sogenannte Kleinbetriebe, d. h. solche mit weniger als 6 Gehilfen. Die Großbetriebe, 8402 an der Zahl, theilen sich derart, daß in 3214 6—10 erwerbsthätige Personen, in 4212 11—50 Personen, in 806 51—200 Personen, in 163 201—1000 Personen, und in 7 über 1000 Personen beschäftigt sind. Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse ist zu erwähnen, daß 6342 Großbetriebe einzelnen Personen, 2006 aber Gesellschaften angehörten. Im Besitze von communalen Corporationen waren 26, in Staatsbesitz 28. Auf Grund der erwähnten Zahlen ist leicht nachzuweisen, daß die sächsische Gewerthätigkeit weit umfangreicher ist, als die des Gesamtreiches und Preussens, natürlich in Anbetracht der Fläche und Bewohnerzahl. Im Reiche sind 15 Procent und in Preußen 14,08 Procent der Gesamtbevölkerung Erwerbsthätige, in Sachsen 22,81 Procent. Die meisten Personen sind in der Textilindustrie beschäftigt, nämlich 203,780. 73,544 kommen sodann auf „Bekleidung und Reinigung“, 56,781 auf das Handelsgewerbe, 49,157 auf die Industrie der Nahrungsmittel 35,873, auf die Holz- u. Schnitzstoffindustrie 32008, Bergbau, 30,644, auf das Baugewerbe, und 29,533 auf die Maschinen- sowie Werkzeugfabrikation.

### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Nächste Mittwoch, den 4. December, früh 9 Uhr

### Beichte und Communion.

Im Monat November

Getauft: Anna Martha, Hugo Anton Wendisch's, Bürgers und Klempners hier, Tochter; Clara Marie, Bruno Ferdinand Breitschneiders, Bürgers u. Fleischer's hier, Tochter; Richard Otto, Carl Ernst Deckert's, anst. Bürgers und Fuhrwerkers hier, Sohn; Alfred Richard, Carl August Kofe's, Bürgers und Drechlers hier, Sohn; Clara Camilla, Carl Ernst Lehmann's, Rathregistrators hier, Tochter.

Getraut: Friedrich August Pils, Bürger und Restaurateur hier, mit Clara Mathilde verw. Schnee hier.

Gestorben: Johann Gottlieb Andrä, Auszugsbürger und Schuhmacher hier, 73 J. 1 M. 15 Tg. alt; Ida Martha, Franz August Winters, anst. Bürgers und Tagelöhners hier, Tochter, 1 M. 19 Tg. alt; Johann Gottfried Kühlemann, anst. Bürger und Hutmacher hier, 48 J. 5 M. alt; Johann Wilhelm Heinrich Ahlemann, anst. Bürger, Strumpfwirler und Lottericollecteur hier, 54 J. 1 M. 20 T. alt; Carl August Högner, früher Bäcker hier, 63 J. 3 M. 18 Tg. alt; Friedrich Adolph Plötze, Controleur beim hiesigen königl. Amtsgerichte, 51 J. 6 M. alt.

**Dresden, Siegfried Dresden, Hotel Ringe, Schlesinger, Webergasse 1, erste Etage.**

Der Eingang in das Etablissement ist nur allein Webergasse 1, Seestrassenecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Durch die enorme Frequenz habe ich mich veranlaßt gesehen, meine Localitäten ganz bedeutend zu vergrößern und sind die Waarenvorräthe von nun ab in

**zwölf grosse Zimmer** eingetheilt. Das Princip der **Reellität und Billigkeit** ist der Stolz des Etablissements und es ist genügend bekannt, daß **in Dresden nirgends so billig**

verkauft wird, als bei mir. Der aller kleinste Einkauf ist bei mir schon lohnend und es sollte kein Besucher Dresdens unterlassen, selbst bei geringstem Bedarf

**das Etablissement Schlesinger, Webergasse 1, I., Seestrassenecke,**

zu besuchen. Geringe Waarengattungen finden bei mir keine Aufnahme und folgende

### Spottbillige Preisnotirungen

beziehen sich nur auf vorzügliche, tadellose Qualitäten.

Couleurte und schwarze Seidensammets 14 Ngr. — couleurte und schwarze Seidenstoffe 14 Ngr. — <sup>10</sup>/<sub>4</sub> breite Cachemires 55 Pf. — schwarze reinwollene Ripse 45 Pf. — schwarze Double-Alpaccas 35 Pf. — Jackenplüsch mit Futter 16 Ngr. — Ratinés, Doppelstoffe zu Jacken von 15 Ngr. — Buckskins zu Anzügen 12 Ngr. — Lamas, größte Auswahl im Lande, von 45 Pf. — bedruckte Barchente 15 Ngr. — schwere bunte Barchente 24 Pf. — carrirte Plaidstoffe 28 Pf. — reizende Neuheiten in Kleiderstoffen in 1000facher Auswahl von 25 Pf. an, bis zu den hochfeinsten Sachen — Rockmoirés 30 Pf. — gestreifte Unterrockstoffe 27 Pf. — Doppel-Lustre in glatt, gestreift und carrirt 20 Pf. — weisse und bunte Gardinen von 15 Pf. — Möbeldamaste von 60 Pf. — <sup>10</sup>/<sub>4</sub> reinwollene Möbelripse 16 Ngr. Läufer 30 Pf. — Teppiche, großartige Auswahl, von 2 Thlr. an — Tischdecken in Tuch von 17 Ngr. — Tischdecken in Rips von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. an — Nähtischdecken 75 Pf. — mit gestickten Borden 90 Pf. — grosse Bettdecken 18 Ngr. — reinwollene Umschlagetücher <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. — bunte Taschentücher, groß, 20 Pf. — kleine 7 Pf. — reinl. Taschentücher, Dhd. 27 Ngr. — reines Hausmacherleinen 30 Pf. — Halbleinen 18 Pf. — Chiffon, Stangenleinen, Dowlas, Shirting von 10 Pf. — graue Handtücher von 10 Pf. — weisse Handtücher bis zu den besten Zwirngespinnsten 20 Pf. — Servietten, Dhd. 1 Thlr. 3 Ngr. — weisse Tischtücher von 90 Pf. bis zu den besten und größten — <sup>12</sup>/<sub>4</sub> Bettuchleinen 70 Pf. — Bett-damaste, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> breit, 30 Pf. — Bettzeuge von 18 Pf. — wollene Kopftücher von 40 Pf. — blau bedruckte Schürzen von 45 Pf. — Seidenbänder, Tüll und Spitzen spottbillig — schwarze Patent-Sammets von 45 Pf. — Stepp- und Filzröcke 25 Ngr. — Moiréeschürzen, seidene Tücher u. Shawlchan zum halben Werth.

**Wintermäntel & Regenmäntel von 2 Thlr. an** und noch viele 100 andere Artikel.

### Für Wiederverkäufer

einzig billigste und lohnendste Bezugsquelle. Machen Sie sich besonders auf große Partien Lamas, Barchents und Tücher aufmerksam. Lockmittel, z. B. Einführung sogenannter Bons, sind bei mir nicht üblich, biere dagegen meiner werthen Kundschaft beim Einkauf Vortheile, wie Niemand. Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber